

**Präqualifikationsunterlagen für die Bereitstellung von  
Tertiärregelreserve in der Regelzone APG**

Bewerber / Firma: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Ansprechperson: \_\_\_\_\_

Abteilung: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ / Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Telefax: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

## Inhalt

<b>1</b>	<b>ALLGEMEINE INFORMATIONEN .....</b>	<b>3</b>
1.1	ADMINISTRATIVES.....	3
1.2	KONFORMITÄT .....	3
1.3	VERTRAULICHKEIT .....	3
1.4	GRUNDLAGEN DES TECHNISCHEN PRÄQUALIFIKATIONSVERFAHRENS .....	4
<b>2</b>	<b>BEGRIFFSDEFINITIONEN .....</b>	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>ALLGEMEINE FESTLEGUNGEN .....</b>	<b>7</b>
3.1	TECHNISCHE UND BETRIEBLICHE MINDESTANFORDERUNGEN .....	7
3.1.1	Netzanschluss / Netzbetreiber .....	7
3.1.2	Bilanzgruppen .....	7
3.1.3	Regelzonenzuordnung.....	7
3.1.4	Technische Realisierung / Einsatzkonzept.....	7
3.1.5	Technische Informationen .....	8
3.1.6	Minimales Tertiärregelband.....	8
3.1.7	Frequenzbereich .....	8
3.1.8	Umsetzung des Vorgabewertes durch den Reservepool des Bewerbers.....	8
3.1.9	Regeldynamik.....	9
3.1.10	Verfügbarkeit.....	9
3.1.11	Kombinierte Regelreserven .....	9
3.2	INFORMATIONSTECHNIK .....	10
3.2.1	Allgemein .....	10
3.2.2	Inbetriebnahme Leittechnische Anbindung.....	10
3.2.3	Inbetriebnahme des automatisierten Abrufs .....	10
3.2.4	Datenumfang .....	11
3.2.5	Anforderung für Onlinedaten .....	11
3.2.6	Anforderung für Archivdaten .....	12
3.2.7	Datenaustausch während zuschlagsfreier Zeiten.....	12
3.2.8	Leistungsmessung .....	12
3.3	ORGANISATORISCHE ANFORDERUNGEN .....	12
3.3.1	Ansprechpartner/Kontaktstelle .....	12
3.3.2	Funktionskontrolle der Tertiärregelfähigkeit .....	13
3.3.3	Meldepflicht bei Ausfall.....	13
<b>4</b>	<b>SONSTIGES.....</b>	<b>14</b>
4.1	ANPASSUNG DER ANFORDERUNGEN .....	14
4.2	VERLUST DER PRÄQUALIFIKATION .....	14
<b>5</b>	<b>RECHTSVERBINDLICHE ERKLÄRUNGEN DES BEWERBERS .....</b>	<b>14</b>

# 1 Allgemeine Informationen

## 1.1 Administratives

<b>Einreichungsform der Präqualifikationsunterlagen:</b>
Gebundene Ausfertigung in einem verschlossenen Kuvert mit der Aufschrift: <i>„Präqualifikationsunterlagen für die Bereitstellung von Tertiärregelreserve in der Regelzone APG“</i> Das Risiko des Eingangs der Präqualifikationsunterlagen trägt der Bewerber.

<b>Abgabe der Präqualifikationsunterlagen:</b>
Austrian Power Grid AG Betriebsmanagement und Ökostrom Wagramer Straße 19 A-1220 Wien

<b>Technische Anfragen bzw. Anfragen zum Verfahrensablauf:</b>
Austrian Power Grid AG Betriebsmanagement und Ökostrom E-Mail: <a href="mailto:regelreserven@apg.at">regelreserven@apg.at</a>

## 1.2 Konformität

Der vorgegebene Text der Präqualifikationsunterlagen darf weder geändert noch ergänzt werden. Vom Bewerber sind nur die grau hinterlegten Felder mit Eintragungen zu versehen und die allenfalls erforderlichen Beilagen anzuschließen.

Kosten, welche dem Bewerber durch die Präqualifikation entstehen, sind – unabhängig vom Ergebnis - ausschließlich vom Bewerber selbst zu tragen.

Ergänzende Informationen (Erläuterungen, Grafiken, Tabellen, etc.), die die Funktionalität der Bereitstellung und Aktivierung beschreiben, sind den vorgegebenen Präqualifikationsunterlagen hinzuzufügen.

Die Präqualifikationsunterlagen und sämtliche andere beigefügten Unterlagen sind in deutscher Sprache zu verfassen.

APG macht ausdrücklich darauf aufmerksam, dass nur vollständig ausgefüllte und mit allen Nachweisen versehene Präqualifikationsunterlagen bewertet werden. Der Bewerber haftet für die Vollständigkeit und Richtigkeit aller in den Präqualifikationsunterlagen gemachten Angaben. Vorsätzlich falsche Angaben führen zum Ausschluss des Bewerbers vom Verfahren.

## 1.3 Vertraulichkeit

APG und der Bewerber verpflichten sich gegenseitig, Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse, Betriebsereignisse sowie sämtliche sonstige Daten und Informationen, von denen sie im Zuge des Präqualifikationsverfahrens

Kenntnis erlangen, strikt vertraulich zu behandeln und nicht an Dritte weiterzugeben. Davon ausgenommen sind Auskünfte gegenüber Behörden im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.

## **1.4 Grundlagen des technischen Präqualifikationsverfahrens**

Zur Erbringung von Tertiärregelleistung ist wegen der fundamentalen Bedeutung für die Sicherheit des gesamten Synchrongebietes die Erfüllung einer Reihe von Mindestanforderungen technisch/betrieblicher, informationstechnischer und organisatorischer Art nachzuweisen und dauerhaft einzuhalten.

Über das Präqualifikationsverfahren liefert der Bewerber den Nachweis, dass er die zur Gewährleistung der Versorgungssicherheit erforderlichen Anforderungen für die Erbringung der Tertiärregelreserve erfüllt. Neben der prinzipiellen technischen Eignung der Technischen Einheit (TE) bzw. Reserveeinheit muss der Bewerber eine ordnungsgemäße Erbringung der Regelleistung unter betrieblichen Bedingungen gewährleisten. Hierzu sind vom Bewerber die erforderlichen Angaben zu den angeführten Fragen zu machen und gegenüber APG mittels entsprechender Nachweise zu dokumentieren. APG kann bei Bedarf weitere Informationen beim Bewerber anfordern.

Eine Präqualifikation ist jederzeit möglich. Die Durchführung eines entsprechenden Präqualifikationsverfahrens erfordert bei Vorliegen aller benötigten Unterlagen einen Zeitraum von etwa drei Monaten, die erforderliche leittechnische Einbindung in das Zentrale Netzführungssystem der APG ist dabei gesondert zu berücksichtigen. Ändern sich wesentliche Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit der Bereitstellung und Erbringung von Regelleistung, bzw. wird insbesondere die den geltenden technischen Regeln entsprechende Qualität der Tertiärregelung nicht erreicht, so kann auf Basis geänderter Präqualifikationsbedingungen eine erneute Präqualifikation erforderlich werden.

Eine Erweiterung der Präqualifikation auf weitere Anlagen ist jederzeit möglich und folgt dem oben genannten Verfahren. Für gleichartige TE kann mit APG ein verkürztes Verfahren zur Erweiterung der Präqualifikation vereinbart werden.

Der Gültigkeitszeitraum der Präqualifikation für allfällige neu hinzukommende Technische Einheiten entspricht dem Gültigkeitszeitraum der bereits bestehenden Präqualifikation.

Ergeben sich Änderungen bei bereits präqualifizierten Anlagen, sodass einzelne Vorgaben der Präqualifikation nicht mehr eingehalten werden, so hat der Bewerber dies APG unverzüglich mitzuteilen. Bei Bedarf kann eine erneute Präqualifikation erforderlich werden.

Der Bewerber wird nach Abschluss des Präqualifikationsverfahrens durch APG schriftlich vom Ergebnis verständigt.

Die Gültigkeit der Präqualifikation ist mit 3 Jahren befristet. Eine bereits bestehende Präqualifikation kann durch ein vereinfachtes Verfahren

verlängert werden. Dieses vereinfachte Verfahren beruht auf einer Selbstüberprüfung („Self Assessment“), im Rahmen derer der bereits präqualifizierte Bewerber aktiv die weitere Einhaltung der in den Kapiteln 3 und 4 zu bestätigenden Voraussetzungen bzw. die weitere Gültigkeit seiner entsprechenden Erläuterungen/Anhänge aus der letzten gültigen Präqualifikation schriftlich bestätigt. Die Erläuterungen/Anhänge können bei Bedarf auch adaptiert/ergänzt werden.

Die Präqualifikation alleine berechtigt noch nicht zur Teilnahme am österreichischen Tertiärregelmarkt. Hierfür sind zusätzlich die jeweils geltenden Ausschreibungs- und Vertragsbedingungen zu beachten. Informationen zum Präqualifikationsverfahren sind auf der Homepage der APG verfügbar.

## 2 Begriffsdefinitionen

### Bewerber:

Ein potentieller Anbieter von Tertiärregelreserve, der entweder noch ein Präqualifikationsverfahren durchläuft oder bereits präqualifiziert ist.

### Tertiärregelreserve (TRR):

Die Leistung zwischen dem eingestellten Arbeitspunkt der Anlagen und der oberen/unteren Grenze des Tertiärregelbandes.

### Arbeitspunkt ( $P_{AP}$ ):

Der Wirkleistungsvorgabewert, welcher eine etwaige Reserveaktivierung noch nicht beinhaltet. Arbeitspunkte können für Technische Einheiten, Reserveeinheiten, Reservegruppen und Reservepools definiert werden.

### Ist-Leistung ( $P_{ist}$ ):

Die gemessene Wirkleistung.

### Aktivierte Tertiärregelreserve ( $P_{TReg, ist}$ ):

Aktivierte Tertiärregelreserve des Bewerbers.

### Tertiärregelband:

Das Tertiärregelband ist der für die Tertiärregelung verfügbare Leistungsbereich.

### Technische Einheit (TE):

Die einzelne technisch nicht trennbare Erzeugungseinheit/Verbrauchseinheit eines Bewerbers, welche zur Tertiärregelung verwendet wird.

### Reserveeinheit:

Auf einen Zählpunkt bezogene Zusammenfassung Technischer Einheiten eines Bewerbers.

### Reservegruppe:

Zusammenfassung von Reserveeinheiten eines Bewerbers. In einer Reservegruppe dürfen nicht mehr als 1000 Technische Einheiten zusammengefasst werden.

### Reservepool:

Zusammenfassung aller Reservegruppen eines Bewerbers.

### 3 Allgemeine Festlegungen

Die verbindlichen technisch-organisatorischen Anforderungen im Zusammenhang mit der Präqualifikation sind nachfolgend beschrieben.

#### 3.1 Technische und betriebliche Mindestanforderungen

##### 3.1.1 Netzanschluss / Netzbetreiber

Für jede Reserveeinheit, die Tertiärregelreserve bereitstellen bzw. liefern soll, sind der physikalische Einspeise-/Entnahme-Ort (Netzbetreiber, Netzanschlusspunkt, Zählpunkt), sowie etwaige Einschränkungen des Netzzugangs in Beilage 1 anzuführen.

Die verwendeten Technischen Einheiten sind ausschließlich in der Regelzone APG angeschlossen.

Netzbetreiber, bei denen die TE des Bewerbers angeschlossen sind, müssen über die Verwendung dieser TE als Regelreserven informiert werden.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

##### 3.1.2 Bilanzgruppen

Es ist zulässig, dass Reserveeinheiten eines Bewerbers unterschiedlichen Bilanzgruppen in der Regelzone APG zugeordnet sind. Die Zuteilung der Technischen Einheiten zu den jeweiligen Bilanzgruppen ist im Einsatzkonzept gemäß 3.1.4 anzuführen. Eine Liste der Bilanzgruppen ist in Beilage 7 anzugeben.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

##### 3.1.3 Regelzonenzuordnung

Jede TE kann Tertiärregelreserve zu jedem Zeitpunkt nur für eine Regelzone bereitstellen. Die zeitgleiche regeltechnische Einbindung einer TE in mehr als eine Regelzone ist nicht gestattet.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

##### 3.1.4 Technische Realisierung / Einsatzkonzept

Das Konzept für den abgestimmten Einsatz der regelnden Technischen Einheiten ist im Detail in Beilage 2 zu beschreiben. Dazu gehören im speziellen die technische Beschreibung gemäß Punkt 3.1.5 der zu präqualifizierenden Technischen Einheiten, sowie das Einsatzmanagement und die Selbstüberwachung der ordnungsgemäßen Reserveaktivierung. Weiters ist die Zuordnung zu den

Aggregationsebenen (Reserveeinheit, Reservegruppe, Reservepool) zu definieren. Zusätzlich ist in Form einer Übersicht darzulegen, wie die erforderliche Verfügbarkeit (siehe Punkt 3.1.10) der Tertiärregelreserve organisiert wird.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

### 3.1.5 Technische Informationen

Der Bewerber stellt APG ausreichende technische Informationen über die Technischen Einheitengemäß Beilage 2b zur Verfügung, aus denen sich die grundsätzliche Eignung der technischen Einheit zur Tertiärregelung unter Einhaltung der geforderten technischen Kriterien erkennen lässt.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

### 3.1.6 Minimales Tertiärregelband

Der Regelbereich einer Reservegruppe eines Bewerbers muss mindestens positiv und/oder negativ jeweils 1 MW betragen. Die tatsächliche Erbringung der angebotenen Leistung muss messtechnisch für das Monitoring durch APG eindeutig nachweisbar sein.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

### 3.1.7 Frequenzbereich

Die Tertiärregelreserve muss in allen Technischen Einheiten zumindest in jenem Frequenzbereich, der in den Technischen und Organisatorischen Regeln (TOR, Teil E: Frequenzplan) definiert ist und innerhalb dessen keine frequenzabhängige Abtrennung der Technischen Einheiten erfolgen soll, aktiviert werden können. Unter- und Überfrequenzschutzrelais im Einflussbereich des Bewerbers müssen dementsprechend parametrierbar werden.

Ausnahmen: Für TE welche ausschließlich nur positive oder ausschließlich nur negative Reserve bereitstellen, kann eine von der TOR abweichende Parametrierung der Unter- bzw. Überfrequenzschutzrelais mit APG abgestimmt werden, sofern dadurch die Sicherheit der Reservebereitstellung nicht gefährdet wird.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

### 3.1.8 Umsetzung des Vorgabewertes durch den Reservepool des Bewerbers

Der Reservepool des Bewerbers hat entsprechend der Anforderung durch APG (Vorgabewert/Sollwert) gemäß Pkt. 3.1.9 mit einem maximalen Fehler in Richtung Mindererfüllung von 3% im quasistationären Zustand zu folgen. Die Aktivierung der Tertiärregelleistung hat während der



gesamten Periode der Lieferverpflichtung in derselben Weise zu erfolgen (also auch knapp vor einem etwaigen Produktwechsel).

Im Falle einer Änderung der Zusammensetzung des Reservepools bzw. darf die aktivierte Tertiärregelreserve des Bewerbers grundsätzlich nicht springen.

Allfällig beim Produktwechsel auftretende unvermeidbare Sprünge sind mit APG abzustimmen.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

### 3.1.9 Regeldynamik

Die gesamte vom Bewerber im Reservepool vorgehaltene Tertiärregelreserve – also der Leistungsbereich zwischen dem aktuell eingestellten Arbeitspunkt des Reservepools und der Grenze des Tertiärregelbandes des Reservepools - muss im Bedarfsfall vollständig in maximal 10 Minuten aktiviert, und genauso auch wieder zurückgeregelt werden können (Mindestgradient des Reservepools). Der Bewerber hat bei der Zusammensetzung seines Reservepools die jeweiligen Mindestgradienten der darin befindlichen TE so zu berücksichtigen, dass der Mindestgradient des Reservepools in jedem Fall erbracht werden kann. Dies ist im Einsatzkonzept (Beilage 2) entsprechend zu erläutern.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

### 3.1.10 Verfügbarkeit

Eine allfällig zugeschlagene Tertiärregelreserve muss im entsprechenden Ausschreibungszeitraum kontinuierlich verfügbar und jederzeit entsprechend dem Abruf durch APG aktivierbar sein. Die Gewährleistung der entsprechenden Leistungs- und Arbeitsverfügbarkeit ist im Einsatzkonzept (Beilage 2) zu erläutern.

Bei einer ungeplanten Nichtverfügbarkeit von bereitzustellender Tertiärregelreserve besteht gemäß Punkt 3.3.3 eine unmittelbare Meldepflicht. Die Ursache einer derartigen Nichtverfügbarkeit ist APG innerhalb zwei Wochen schriftlich darzulegen. Weiters sind geeignete Abhilfemaßnahmen zur zukünftigen Vermeidung anzugeben.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

### 3.1.11 Kombinierte Regelreserven

Technische Einheiten können neben Tertiärregelreserve gleichzeitig auch Primär- und Sekundärregelreserve zur Verfügung stellen, bzw. für die Bilanzgruppenregelung verwendet werden. Unberührt davon ist vom

Bewerber die ordnungsgemäße Vorhaltung und Erbringung der Tertiärregelreserve zu gewährleisten.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

### 3.2 Informationstechnik

#### 3.2.1 Allgemein

Die Informationstechnischen Anforderungen an den Bewerber sind im Annex „Informationstechnische Anforderungen Tertiärregelreserve“ definiert und sind vom Bewerber zu erfüllen.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

#### 3.2.2 Inbetriebnahme Leittechnische Anbindung

Die Inbetriebnahme der Datenverbindung wird anhand der Vorgaben von APG abgestimmt und im Zuge der Funktionskontrolle der Datenanbindung, siehe Beilage 3, durchgeführt.

Die Datenübergabestellen werden im Protokoll der Funktionskontrolle (Beilage 3) vermerkt.

#### 3.2.3 Inbetriebnahme des automatisierten Abrufs

Der Prozess zum elektronischen Abruf eines TRL-Angebots wird mittels Webservice-Kommunikation realisiert, deren Spezifikationen allgemein zugänglich veröffentlicht werden. Sämtliche informationstechnische Anbindungen müssen im Rahmen der Präqualifikation für eine Funktionsprüfung und Abnahme bzw. Freigabe durch APG bereitstehen.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

### 3.2.4 Datenumfang

Der Bewerber stellt APG zumindest folgende Daten entgeltfrei zur Verfügung:

	P <sub>ist</sub>		P <sub>AP**</sub> )		P <sub>TReg, ist</sub>	
	online	Archiv	online	Archiv	online	Archiv
In begründeten Fällen nicht präqualifizierte Technische Einheit in Reserveeinheit (wird mit APG abgestimmt)		x		x		
Technische Einheit		x		x		
Reserveeinheit		x		x		
Reservegruppe*)	x	x	x	x	x	x
Reservepool	x	x	x	x	x	x

\*) Die Übermittlung / Archivierung dieser Daten ist nur im Falle der Festlegung von mehr als einer Reservegruppen erforderlich.

\*\*) für TE, welche nicht mittels Leistungsvorgabe betrieben werden (z.B. durchflussgesteuert), kann ein gleichwertiger Ersatzwert mit APG abgestimmt werden.

Sollte mit den angeführten Daten kein sinnvolles Monitoring möglich sein, können von APG weitere Daten (gegebenenfalls online) eingefordert werden.

Die Übermittlung bzw. Archivierung des Arbeitspunktes kann für Anlagen, welche nicht durch eine automatisierte Sollwertvorgabe angesteuert werden, nach Abstimmung mit APG ausgesetzt werden.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

### 3.2.5 Anforderung für Onlinedaten

Onlinedaten sind zyklisch online-übertragene zeitgestempelte Werte mit einer Auflösung zwischen zwei Sekunden und einer Minute. Mögliche Schritte dazwischen sind: 2 s, 10 s, 20 s, 30 s, 60 s. Die Zeitstempel sind jeweils zur vollen geraden Sekunde am Ende eines Intervalls zu wählen.

Die Zykluszeit ist entsprechend anzupassen und darf 60 s nicht überschreiten. Als Referenzzeit gilt die GPS-Zeit.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

### 3.2.6 Anforderung für Archivdaten

Archivdaten sind zeitgestempelte Werte (Zeitstempel zu jeder vollen geraden Sekunde) mit einer Auflösung entsprechend den Onlinedaten. Als Referenzzeit gilt die GPS-Zeit.

Vom Bewerber sind Archivdaten für APG mindestens 6 Monate zur Verfügung zu halten und bei Bedarf innerhalb von 5 Werktagen im Format gemäß Beilage 6, als Zeitreihe mit einer Auflösung von 2 Sekunden zur Verfügung zu stellen. Ausgenommen davon sind die Daten  $P_{TReg, ist}$ , welche zumindest bis zum Zeitpunkt des 2. Clearings zu archivieren sind.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

### 3.2.7 Datenaustausch während zuschlagsfreier Zeiten

Die Datenverbindung zwischen APG und der zentralen Leitstelle des Bewerbers bzw. den Technischen Einheiten des Bewerbers muss auch zu Zeiten, in denen der Bewerber keinen Zuschlag für Tertiärregelleistung erhalten hat, betrieben werden. Während dieser Zeiträume ist der Wert „Null“ bzw. alternativ auch weiterhin  $P_{TReg, ist}$  (entspricht „Null“) aktiv zu übertragen.

Dadurch wird gewährleistet, dass die Datenverbindung betriebsbereit bleibt und kurzfristig ohne erneute Prüfung für die Lieferung von Tertiärregelreserve eingesetzt werden kann. Durch eine einseitige, nicht mit APG koordinierte Deaktivierung der Datenverbindung durch den Bewerber wird die Gültigkeit der Präqualifikation des Bewerbers ausgesetzt. Ein wieder in Kraft setzen erfolgt durch Reaktivierung der Datenverbindung gemäß 3.2.2.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

### 3.2.8 Leistungsmessung

Die Wirkleistung ist zumindest mit Messgeräten der Genauigkeitsklasse 0,5 zu erfassen.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

## 3.3 Organisatorische Anforderungen

### 3.3.1 Ansprechpartner/Kontaktstelle

Der Bewerber betreibt eine zentrale Kontaktstelle (Ansprechpartner), welche für APG während Zeiten, in denen der Bewerber Reserve bereitzustellen hat, kontinuierlich erreichbar ist. Diese Kontaktstelle ist zuständig für die Koordination und den Einsatz der beim Bewerber unter

Vertrag stehenden Technischen Einheiten zur Erbringung der Tertiärregelleistung. Sie hält außerdem die Kontakte zu den Leitstellen der für Tertiärregelung eingesetzten Technischen Einheiten und ist Ansprechpartner für APG in Zusammenhang mit allen betrieblichen Fragen.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

### 3.3.2 Funktionskontrolle der Tertiärregelfähigkeit

Der Bewerber hat den Funktionsnachweis darüber zu führen, dass die für die Erbringung von Tertiärregelleistung angebotenen Technischen Einheiten die Anforderungen an die Tertiärregelung erfüllen.

Die Funktionskontrolle erfolgt in Abstimmung mit APG. Die zu präqualifizierende Tertiärregelreserve ist durch einen betrieblichen Test mit zwei Erbringungszyklen gemäß dem Musterprotokoll in Beilage 3 nachzuweisen. Der Nachweis erfolgt durch ein Betriebsprotokoll in einer zeitlichen Mindestauflösung von einer Minute. Die Datenerfassung erfolgt an der Einspeisestelle der Technischen Einheit und ggf. an den Übergabestellen zum vorgelagerten Netzbetreiber zur eindeutigen Abgrenzung der gelieferten Tertiärregelreserve von der sonstigen Erzeugung bzw. Last. Die Datenerfassung kann in Ausnahmefällen alternativ dazu an einem anderen mit APG abgestimmten Ort erfolgen. Das Betriebsprotokoll ist als grafische Aufzeichnung und elektronisch als Messwertreihe vorzulegen.

APG behält sich darüber hinaus vor, im Rahmen der Präqualifikation vor Ort eine Funktionskontrolle der Tertiärregelfähigkeit der Technischen Einheiten vorzunehmen. Dies kann im Rahmen von eigens angesetzten Funktionsprüfungen oder im laufenden Betrieb der Technischen Einheit unter Tertiärregelung erfolgen. APG wird dabei die terminlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen des Bewerbers, soweit möglich, berücksichtigen. Der Bewerber wird alle hierzu notwendigen Maßnahmen (z. B. Anschluss von Analysesystemen) zulassen und APG dabei aktiv unterstützen.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

### 3.3.3 Meldepflicht bei Ausfall

Der Bewerber ist zur kontinuierlichen Überwachung seiner Technischen Einheiten verpflichtet und informiert APG unverzüglich, wenn er seinen vertraglichen Verpflichtungen zur Bereitstellung und Lieferung von Tertiärregelreserve nicht bzw. nicht mehr in vollem Umfang nachkommen kann. Ausgenommen hiervon sind Ausfälle welche durch

automatische Umschaltungen innerhalb von 5 Minuten kompensiert werden.

Anforderung erfüllt:	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>
----------------------	-------------------------------	-----------------------------

## 4 Sonstiges

### 4.1 Anpassung der Anforderungen

APG kann zur Gewährleistung der erforderlichen Qualität der Tertiärregelung in der Regelzone APG bzw. bei wesentlichen Änderungen der Anforderungen an die Tertiärregelreserve in der RGCE (Regional Group Continental Europe) sowie bei gesetzlichen Neuregelungen oder sonstigen behördlichen oder regulatorischen Vorgaben unter Einhaltung von angemessenen Fristen und unter Berücksichtigung der technischen Möglichkeiten die Präqualifikationsbedingungen anpassen und entsprechende Nachweise im Hinblick auf die geänderten Anforderungen einfordern oder ggf. eine neue Präqualifikation durchführen.

Eine bestehende Präqualifikation bleibt nach dem Inkrafttreten einer Aktualisierung grundsätzlich weitere sechs Monate gültig, wobei erforderlichenfalls APG eine davon abweichende Frist festlegen kann.

### 4.2 Verlust der Präqualifikation

Erfüllt ein bereits präqualifizierter Bewerber von Tertiärregelreserve Anforderungen, die unter Punkt 3 aufgeführt sind, trotz schriftlicher Aufforderung dies zu beheben, nicht oder nur unzureichend, ist APG berechtigt, diesem Bewerber die Präqualifikation zu entziehen.

## 5 Rechtsverbindliche Erklärungen des Bewerbers

Wir erklären hiermit,

- o dass die von uns gemachten Angaben und eingereichten Unterlagen richtig und wahrheitsgemäß erfolgt sind,
- o dass wir mit der in den Präqualifikationsunterlagen beschriebenen Vorgehensweise vollumfänglich einverstanden sind,
- o dass die Abstimmung mit dem/den Bilanzgruppenverantwortlichen, dessen/deren Bilanzgruppe/n die Technischen Einheiten zugehörig sind, erfolgt ist,
- o dass die Abstimmung mit dem/den Netzbetreiber/n, an dessen/deren Netz/e die Technischen Einheiten angeschlossen sind, erfolgt ist,

- dass, sofern sich zu präqualifizierende Technische Einheiten nicht im Eigentum des Bewerbers befinden, das Einverständnis der Eigentümer eingeholt wurde.

Uns ist bewusst, dass wissentlich falsche Angaben und Erklärungen in Bezug auf Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit zum sofortigen Verlust gegenständlicher technischer Präqualifikation führen.

Wir verpflichten uns, APG schriftlich und unverzüglich zu informieren, wenn sich für die technische Abwicklung (Abrufe) wesentliche Änderungen bei den Unternehmens- oder Leistungsdaten ergeben, welche der technischen Präqualifikation zugrunde liegen.

---

Ort, Datum

---

Firma

---

Rechtsverbindliche Unterschrift des Bewerbers